

Skatepark in Eckernförde soll rund zwei Millionen Euro kosten

Nicht kleckern, sondern klotzen: Eckernfördes Politik will richtig Geld ausgeben für ein Geschenk an Jugendliche und Bewegungswillige aller Generationen. Der Finanzausschuss gab grünes Licht für die Maximalvariante des Skate- und Bewegungsparks am Schulweg. Geschätzte Kosten: 2,2 Millionen Euro.

Von Cornelia Müller



Eckernförde. Als Architekt Christian Thomas aus Kiel, der mit der Machbarkeitsstudie beauftragt war, dem Wirtschafts- und Finanzausschuss Dienstagabend drei Varianten mit Kosten zwischen 2,2 und einer Million Euro vorstellt, ist es kaum zu ahnen: Eckernfördes Kommunalpolitiker werden gleich so einig wie selten sein.

Voller Begeisterung werden sich Vertreter aller Parteien positionieren und der Ratsversammlung formell einstimmig empfehlen, ebenso zu entscheiden. "Wir müssen ein supertolles Projekt so schnell wie möglich gemeinsam anpacken, ohne ihm politische Steine in den Weg zu legen", formuliert CDU-Ratsherr Marc Pöhlmann.

News aus Eckernförde

Abonnieren Sie unseren Newsletter aus Eckernförde und Umgebung. Jeden Montag gegen 17 Uhr im E-Mail-Postfach.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Darum geht es: Der alte Skatepark muss weichen, weilan seiner Stelle das Kino geplant ist. Der Skatepark zieht deshalb an die Norderhake gegenüber der künftigen Wohnbebauung Nooröffnung.

Skateboarder sollen in Eckernförde sportliche

Herausforderungen finden

Der Planer, der auch den Jugendworkshop dazu im Dezember 2020 geleitet hat, ist selbst passionierter Skater. "Skateboardfahren ist Sport, der olympisch wird", klärt er auf. "Das ist nicht nur was für Jugendliche. Ich bin fast 40 und nie der Älteste auf der Bahn."

Lesen Sie auch: [Strande: Angst vor dem Verkehrschaos](#)

Sein vorläufiger Plan: 900 Quadratmeter "Street" und 600 Quadratmeter "Bowl" (unterschiedliche Formen der Betonbahn mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad) sind das Herz. Dazu kommen Kletterfläche oder Parcours (für sportliche Herausforderungen etwa an Mauern), Streetball-Feld, Tischtennis, möglicherweise Fitnessgeräte, Fuß- und Radweg, Sitzterrassen zum Wasser, Bänke zum Zuschauen, Trinkwasserbrunnen, Beleuchtung und WLAN.



ZUR GALERIE

Hier sehen Sie mehr Bilder zum künftigen Skate- und Bewegungspark Eckernförde.

Thomas: "Wir haben 4000 Quadratmeter Gelände, auf dem wir unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsschutzes 1500 Quadratmeter als reine Skatebahn nutzen dürfen. Das ist eine Menge, da lassen sich spannende Elemente einbauen." Der Lärmschutz sei dabei gut einzuhalten.

Eckernförde: Politik will alle Generationen im Skatepark ansprechen

Die Politik hatte ihm aufgetragen, dass das Projekt auch Bewegungspark für alle Generationen sein soll. "Das muss auch Ziel einer solchen Anlage sein", unterstreicht er. "Und die Bahn soll auch für Menschen im Rollstuhl wie für kleine Kinder mit Laufrad Spaß bieten."

Lesen Sie auch: [Hoteliers sollen zu Ostern auf Corona testen](#)

"Klar muss es die große Lösung sein. Wir müssen Nägel mit Köpfen machen, sonst können wir es gleich bleiben lassen", bekennt Ratsfrau Anke Göttisch (SPD). Rainer Bosse (SSW) ergänzt: "Eine große Chance,

dass wir das auch noch so dicht an der City bauen können." "Ein vorrangiges Projekt, von dem ich nicht so viel Rückwind erwartet habe", freut sich Bernd Hadewig (FDP). Die parteilose Ratsfrau Doris Rautenberg rät, "vor dem Hintergrund unserer guten Finanzen der Jugend endlich mal was zu bieten".

Jenny Kannengießler (Grüne) ist genauso angetan, muss sich aber Bernd Ernstmeyer enthalten. Die Fraktion hat ihnen aufgetragen, für eine leicht abgespeckte Variante (1,7 Millionen Euro) zu stimmen, um aufstocken zu können. Ähnlich geht es Barbara Davy (Linke), die „aber schon zur großen Variante tendiert“.

Diese Einigkeit kennen die Kommunalpolitiker in Eckernförde selbst nicht

"Echt berührt von dieser Einigkeit" ist Thorsten Peuster (SSW), Chef des Ausschusses für Jugend, Kultur, Jugend und Sport. Hier ist er heute nicht stimmberechtigt. Sein Gremium wird in Kürze nach inhaltlicher Prüfung der Vorlage das Votum abgeben. Es wird auf jeden Fall positiv sein.

Die schnelle finanzielle Weichenstellung für den mutmaßlich attraktivsten Skate- und Bewegungspark der Region dürften Ausführungen von Bürgermeister Jörg Sibbel (CDU) mit beschleunigt haben. Er hat aufgeschlüsselt, die Chancen für einen Zuschuss aus der Sportstättenförderung des Landesstünden gut.

Lesen Sie auch: [So viel kosten die Ersatzparkplätze](#)

Voraussetzung: Bis Ende April muss der Wettbewerb für den begleitenden Landschaftsplan auf dem Weg sein. Nach der Ratssitzung am 25. März und einer Sondersitzung des Umweltausschusses im April wäre das zu schaffen.

ANZEIGE



Gesund abnehmen

Bauchfett verschwunden – Gratis-Buch überrollt Diät-Branche

ANZEIGE



Hören Heute

Mit diesem Trick sparen Sie bei Hörgeräten bis zu 1.500 €